

Inhaltsverzeichnis

Fristen für nachträgliche Änderungen im STiNE-Konto – WiSe 26/27 (Nur Veranstaltungen mit der Nr. 56-...)	1
1. BACHELOR	2
1.1. Vorlesung	2
1.2. Proseminare	3
1.3. Tutorium	5
1.4. Seminare	5
1.5. Mittelseminare	7
1.6. Übungen	10
1.7. Hauptseminare	13
1.8. Exkursionen	16
1.9. Praktika und Grabungspraktika	16
1.10. Kolloquium	17
2. MASTER	18
2.1. Hauptseminare	18
2.2. Master Projekt und Forschungswerkstatt	19
2.3. Kolloquia	20
3. ZENTRALE LEHRANGEBOTE FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN	22
3.1. Kunstgeschichte	22
3.2. Systematische Musikwissenschaft	23
4. Kontaktstudierende	25
4.1. Vorlesung	25
4.2. Proseminare	25
4.3. Seminare	25
4.4. Mittelseminare	26

Anmeldephasen für Veranstaltungen am Fachbereich Kulturwissenschaften (Veranstaltungs-Nr. 56-...)

ACHTUNG: Der Fachbereich Kulturwissenschaften nutzt die NACHMELDEPHASE NICHT!
(Start an anderen Fachbereichen ggf. zwei Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit)

Anmeldephase
(in STiNE abweichend als "Nachmeldephase Direktakzept" bezeichnet)

Mo., 31.08.2026, 09:00 Uhr - Do., 17.09.2026, 13:00 Uhr

Erstsemester-Anmeldephase
(länger als uniweit üblich)

Mo., 05.10.2026, 09:00 Uhr - Fr., 09.10.2026, 16:00 Uhr

Ummelde- und Korrekturphase
(länger als uniweit üblich)

Mo., 12.10.2026, 09:00 Uhr - So., 25.10.2026, 16:00 Uhr

Die Anmeldephasen für Veranstaltungen außerhalb des FB Kulturwissenschaften
finden Sie [hier](#).

Bitte beachten Sie die im Vergleich zur Vergangenheit verkürzte Ummelde- und Korrekturphase und den Wegfall der Abmeldephase!

FRISTEN FÜR NACHTRÄGLICHE ÄNDERUNGEN IM STiNE-KONTO – WISE 26/27 (NUR VERANSTALTUNGEN MIT DER NR. 56-...)

Anliegen	via	Wer setzt es um	Frist
Abmeldung von Veranstaltung und Prüfung (in Abgrenzung zum Inaktiv-Setzen)	STiNE	Studierende	Ende der Ummelde- und Korrekturphase: So., 25.10.2026 16:00 Uhr
Inaktiv-Setzen (= Abbruch von Veranstaltung via Prüfungs-Abmeldung, kein LP-Erhalt)	(Mail-) Anfrage an Lehrperson	Lehrperson	Vom Institut/Lehrperson festgelegt & im ersten Sitzungstermin bekannt gegeben - spätestens aber Ende der vorletzten VL-Woche: Fr., 22.01.2027 Informieren Sie sich ggf. aktiv bei Ihren Lehrenden, ob an Ihrem Institut/Seminar ein früheres Fristende gilt!

Nachmeldung zu Veranstaltung	Einzelfall-Formular mit Unterschrift der Lehrperson	Studienbüro	Ende der vorletzten VL-Woche: Fr., 22.01.2027
Ummeldung einer Veranstaltung (= Änderung der LP-Version und/oder der Zuordnung laut Lehrprogramm)	Einzelfall-Formular mit Unterschrift der Lehrperson	Studienbüro	Ende der vorletzten VL-Woche: Fr., 22.01.2027

1. BACHELOR

LV-Nr.	56-200 (Hauptfach VFGA) 56-200.1 (Nebenfach VFGA)
LV-Art/Titel	Tut: Orientierungseinheit <i>Study orientation week</i>
Zeit/Ort	05.10.-9.10.26, ESA W, 122
Dozent/in	Frank Nikulka, Birte Meller
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.	
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
Keine LP-Vergabe	
Kommentare/Inhalte: Diese Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger*innen im Hauptfach Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie. Sie bietet grundlegende Orientierungshilfen für Ihr Studium an der Universität Hamburg: Erläuterung der Studienordnung, STiNE-Einführung, Übersicht über den Campus, Bibliotheken, erste Kontakte mit Dozent*innen und Kommiliton*innen etc. Für Nebenfächler*innen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie findet am Mittwoch in der OE von 14-16 Uhr eine Beratung im ESA W. Raum 122 statt (LV-Nr.: 56-200.1).	
Lernziele:	
Vorgehen:	
Literatur:	

1.1. Vorlesung

LV-Nr.	56-201
LV-Art/Titel	VL: Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie <i>VL: Introduction to Pre- and Protohistoric Archaeology</i>
Zeit/Ort	Di 16:00-18:00, ESA W, 221, keine Vorlesung am 10.11.26
Dozent/in	Tobias Mörtz
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.	

Kontingent Studium Generale: 80	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: Nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: Unbegrenzt
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: WB-KULTUR, SG MA: WP1, WP2, WP3, WP4, FWB uniweit, WB-Kultur (Achtung, Ausnahme: Darf bei Interesse wiederholt belegt werden - einmal im BA, einmal im MA.) Für 2 LP gibt es keine Prüfungsleistung. Die Studienleistung wird erfüllt durch eigene Mitschriften und eigenständiges Nacharbeiten des Stoffes im Selbststudium.		
3 LP	BA: E2, NF-E2 (Am Ende erfolgt eine Lehrstandüberprüfung mittels Klausur. Um die Veranstaltung zu bestehen, muss die Klausur bestanden werden.) Klausur am: Termine folgen		
Kommentare/Inhalte: Die Vorlesung gibt einen Überblick der kulturhistorischen Entwicklung in Mittel- und Nordeuropa von der Steinzeit bis in das frühe Mittelalter. Die einzelnen Epochen werden dabei anhand ihrer archäologisch feststellbaren Charakteristika in chronologischer Abfolge vorgestellt.			
Lernziele: Die Vorlesung vermittelt Grundwissen über die materiellen Quellen sowie Methoden und Erkenntnispotentiale der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie.			
Vorgehen: Klausur am Ende der Vorlesung nur für BA-Studierende im Haupt- und Nebenfach VFGA			
Einführende Literatur: Manfred K. H. Eggert/Stefanie Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie. 3. Auflage (Tübingen 2022). Doreen Mölders/Sabine Wolfram (Hrsg.), Schlüsselbegriffe der Prähistorischen Archäologie (Münster 2014). Jens Notroff, Staub Steine Scherben. Wie Archäologen in der Vergangenheit graben und die Gegenwart finden (München 2023). Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

1.2. Proseminare

LV-Nr.	56-202		
LV-Art/Titel	PS: Einführung in die Methodik <i>PS: Introduction to methods</i>		
Zeit/Ort	Di 14:00-16:00 Uhr, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: 30 (dieses PS: Methodik wird im SoSe ebenso stattfinden)	Block-LV: nein	Sonstiges: Zusätzliche Variante mit 2 LP für MAST Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: Nein (nur im Sose)
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
6 LP	BA: E1, NF-E1		
Kommentare/Inhalte:			

Im Rahmen dieses Proseminars werden die gängigen methodischen Herangehensweisen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie thematisiert. Aufbauend auf der Lektüre der einführenden Literatur (siehe unten) wird das Wissen um einzelne geistes- und naturwissenschaftliche Methoden im Rahmen von weiterführenden Recherchen und in Form von Referaten erarbeitet und präsentiert. Zudem vertiefen Sie die Kenntnis im Rahmen einer Hausarbeit. Dabei soll ein grundlegendes Verständnis methodischen Arbeitens in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie erlangt werden als eine unabdingbare Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Studium in den folgenden Semestern.

Lernziele:

Grundlegende Methodenkenntnis, archäologische Methodik und naturwissenschaftliche Methoden kennenlernen

Vorgehen:

Referate mit power point Präsentation, take home test

Literatur:

H.J. Eggers, Einführung in die Vorgeschichte (1. Auflage München 1959).
 M.K.H. Eggert, Prähistorische Archäologie – Konzepte und Methoden¹ (Tübingen 2001).
 M.K.H. Eggert/S. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Stuttgart 2013).
 C. Renfrew/P. Bahn, Archaeology. Theory, Methods and Practice⁴ (London 2004).
 M. Trachsel, Ur- und Frühgeschichte: Quellen, Methoden, Ziele (Stuttgart 2008).

LV-Nr.	56-203		
LV-Art/Titel	PS: Einführung in die Vorgeschichte <i>PS: Introduction to Prehistory</i>		
Zeit/Ort	Do 9:00-12:00 Uhr, ESA W, 122, 1. Termin online		
Dozent/in	Birte Meller		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein bzw. (Raumkapazität)	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	BA: E2, NF-E2 MA: WB-FV (Belegbar nur wenn im BA noch nicht belegt worden!)		
6 LP	BA: E2, NF-E2		
Kommentare/Inhalte:			
Im Mittelpunkt der Veranstaltung „Einführung in die Vorgeschichte“ liegen die archäologischen Zeitabschnitte von der menschlichen Evolution bis in die Eisenzeit, d.h. den Steinzeiten sowie den Metallzeiten. Schwerpunkte sind dabei neben dem chronologischen Überblick die Kulturgeschichte und materielle Kultur der Vorgeschichte Europas. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf relevanten deutschen Fundplätzen der jeweiligen Zeitstellung. Der Seminarablauf sieht einen kurzen allgemeinen Einstieg in die einzelnen zeitlichen Epochen vor, gefolgt von Fundplatzvorstellungen, die von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen vorgenommen werden. Die Fundplätze sind in der Regel für den jeweiligen Abschnitt von Bedeutung oder gelten als besonders „typisch“.			
Lernziele:			
Erste grundlegende überblicksartige Beherrschung der zeitlich-räumlichen Entwicklung im Bereich der Vorgeschichte, grundlegendes Faktenwissen zu archäologischen Sachverhalten. Vertiefung der Kenntnisse zur Archäologie der Vorgeschichte. Erwerb von Kenntnissen in den wichtigsten Denkmäler- und Fundgattungen der Vorgeschichte sowie deren Terminologie und Chronologie. Erwerb von Objektkenntnissen im Gelände. Erste eigene Wissensvermittlung durch Erarbeitung und Präsentation eines Kurzreferats. Fähigkeit zur Objektbeschreibung, zur Anwendung archäologischer Fachterminologie, zum Bibliographieren, zur Zitierweise sowie zur kritischen Lektüre wissenschaftlicher Texte.			
Vorgehen:			

Anforderungen: Leistungsnachweis: mündlicher Vortrag, aktive Teilnahme; die Prüfungsleistung für das Modul kann als schriftliche Hausarbeit optional in diesem Seminar oder in „Einführung in die Frühgeschichte“ angefertigt werden.

Literatur:

- Hans Jürgen Eggers, Einführung in die Vor- und Frühgeschichte (München 1959).
- Manfred K.H. Eggert: Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen, 2009).
- Uta von Freeden und Sigmar von Schnurbein (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende – Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002).
- Martin Trachsel, Ur- und Frühgeschichte. Quellen, Methoden, Ziele (Zürich 2008).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

1.3. Tutorium

LV-Nr.	56-203.1		
LV-Art/Titel	Tut: Einführung in die Vorgeschichte <i>Tut: Introduction to Prehistory</i>		
Zeit/Ort	Mi 16:00-18:00 Uhr ESA W, 122 - Erster Termin 14.10. online		
Dozent/in	Birte Meller		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
1 LP	BA: E2, NF-E2		
Kommentare/Inhalte: Im diesem begleitenden Tutorium werden die Sitzungen zum Lehrveranstaltung 56-203 Einführung in die Vorgeschichte vor- und nachbereitet. Weiterhin können hier wie im Seminar offene Fragen besprochen und geklärt werden. Die Teilnahme am begleitenden Tutorium ist für Studierende im Hauptfach verpflichtend, im Nebenfach auch im Wintersemester noch möglich.			
Lernziele: Wissensverinnerlichung durch Einübung der im Proseminar erlernten Inhalte Fähigkeit zur Objektbeschreibung, zur Anwendung archäologischer Fachterminologie, zum Bibliographieren, zur Zitierweise sowie zur kritischen Lektüre wissenschaftlicher Texte. Grundlegendes Faktenwissen zu archäologischen Sachverhalten.			
Vorgehen: Vorträge mit Frage und Diskussionsrunden, kleinere Aufgabenstellungen für die Vertiefung sowie Lernstandskontrollen.			
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			

1.4. Seminare

LV-Nr.	56-205
LV-Art/Titel	SE alternativ UE: Von Motten, Turmhügelburgen und Kemladen - Die Burgenlandschaft des mittelalterlichen Wagriens

	SE: Motten, motte-and-bailey castles, and Kemladen—The castle landscape of Medieval Vagria		
Zeit/Ort	Mo 14-täglich, 14:00 – 18:00 ESA W, 122 – Erster Termin 19.10.2026		
Dozent/in	Lorenz Luick*		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG BA: WB2-FV MA: WB-FV		
Kommentare/Inhalte:			
Lernziele:			
Vorgehen:			
Literatur:			

LV-Nr.	56-206		
LV-Art/Titel	SE alternativ UE: Steinzeitliche Fundplätze mit Feuchtbodenerhaltung SE: Stone Age sites with wet soil conservation		
Zeit/Ort	Block: Fr.: 23.10., 10:00-18:00, Fr.: 08.01.: 10:00-18:00; Sa., 09.01.: 10:00-16:30, ESA W, 122		
Dozent/in	Svea Mahlstedt*		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: 25	Block-LV: ja	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG BA: WB2-FV MA: WB-FV		
Kommentare/Inhalte: Seit dem Ende der letzten Eiszeit haben sich die Klima- und Umweltverhältnisse dramatisch verändert. Während der Eiszeit waren große Teile Nordeuropas von Eis bedeckt, doch als Folge des Temperaturanstieges sind die Gletscher abgeschmolzen und ein großes Gebiet wurde den damaligen Menschen zugänglich. Wegen der abschmelzenden Eismassen stieg allerdings auch der Meeresspiegel an, so dass nach und nach große Gebiete überflutet wurden. Die			

Erforschung der versunkenen Landschaften und Fundplätze ist eine spannende Sache, mit der wir uns in diesem Seminar beschäftigen werden. In Nord- und Ostsee sowie in wassergesättigten Böden an Land finden sich z.T. herausragende Erhaltungsbedingungen für steinzeitliche Siedlungsplätze. Funde aus organischen Materialien wie Pflanzenfasern, Holz und Knochen geben einen besonders umfassenden Einblick in das Leben der steinzeitlichen Bewohner.

Lernziele:

Ziel dieses Seminars ist es ein Stand der Forschung zur Feuchtbodenarchäologie der Nordeuropäischen Steinzeit zu vermitteln. Das Seminar wird sich auf die nordeuropäischen und südsandinavischen Forschungsergebnisse konzentrieren, dabei aber stets die Einbindung dieser in ihrem gesamteuropäischen Kontext betonen.

Vorgehen:

Die Veranstaltung ist als Blockseminar in Präsenz konzipiert, zwei Vorbesprechungstermine finden online statt. Der Lehrplan wird teils chronologisch und geographisch geordnet sein, teils eine Reihe von verschiedenen Fallstudien mit wechselndem thematischem Inhalt darstellen.

Literatur:

Bailey, G., et al., eds., 2020. *The Archaeology of Europe's Drowned Landscapes*. Coastal Research Library Cham: Springer International Publishing Imprint: Springer.

Bailey, G., Harff, J. and Sakellariou, D., eds., 2017. *Unter the Sea: Archaeology and Palaeolandscapes of the Continental Shelf*. Coastal Research Library 20. Cham: Springer.

Benjamin, J., et al., eds., 2011. *Submerged Prehistory*. Havertown: Oxbow Books.

Borić, D., Antonović, D. and Mihailović, B., eds., 2021. *Foraging Assemblages*. Belgrade: Serbian Archaeological Society.

Crombé, P., ed., 2009. *Chronology and evolution within the mesolithic of North-West Europe*. Brussels: Cambridge Scholars.

Klimscha, F., et al., 2022. *Stone Age borderland experience Neolithic and Late Mesolithic parallel societies in the North European plain*. Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens Band 60. Rahden/Westf.: Verlag Marie Leidorf GmbH.

Peeters, J. H. M., et al., eds., 2021. *Resurfacing the submerged past. Prehistoric archaeology and landscapes of the Flevoland Polders, the Netherlands*. Leiden: Sidestone Press.

Sakellariou, D., ed., 2017. *Unter the Sea: Archaeology and Palaeolandscapes of the Continental Shelf*. Coastal Research Library Cham.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

1.5. Mittelseminare

LV-Nr.	56-211		
LV-Art/Titel	MS: Ländliche Siedlungsgebiete im Mittelalter und der frühen Neuzeit in Norddeutschland <i>MS: Rural settlement Areas areas in Medieval and Early Modern Times in Northern Germany</i>		
Zeit/Ort	Mi 14-täglich 10:00-13:00, ESA W, 122 - Erster Termin 14.10.2026		
Dozent/in	Frank Andraschko*, Frank Leuner*, Birte Meller		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 3
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG BA: WB2-FV MA: WB-FV		

7 LP	BA: A2, A3, A4
Kommentare/Inhalte: Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen stehen archäologische Untersuchungen zum Siedlungswesen des Mittelalters und der frühen Neuzeit in Norddeutschland. Anhand verschiedener Fallbeispiele wird die Entwicklung des Hausbaus und der Siedlungsstruktur bäuerlicher Höfe vorgestellt. Es werden aber auch Aspekte der Wüstungs- und Pfalzenforschung ebenso wie die Rolle von Klöstern behandelt. Ein anderer Aspekt ist die Rolle der Freilichtmuseen für die Erforschung und Erhaltung von Denkmalkomplexen der frühen Neuzeit.	
Lernziele:	
Vorgehen:	
Literatur: Konrad Bedal: Historische Hausforschung: eine Einführung in Arbeitsweise, Begriffe und Literatur. Münster: Cöppenrath, 1978 Günther Binding: Deutsche Königspfalzen. Von Karl dem Großen bis Friedrich II. (765–1240). Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1996 G.P. Fehring: Einführung in die Archäologie des Mittelalters. Darmstadt 1987; 3. Aufl. Stuttgart 2000 Kerstin Geßner & Annett Dittrich: Klosterarchäologie. https://klosterland.de/klosterkultur/klosterarchaeologie/ E.H. Michl: Wüstungsforschung in Deutschland: Eine Einführung 2021	

LV-Nr.	56-212		
LV-Art/Titel	MS: Geoarchäologie – was ist das? <i>MS: What is Geoarchaeology?</i>		
Zeit/Ort	Do 16-18 Uhr, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG BA: WB2-FV MA: WB-FV		
7 LP	BA: A1, A2, A3, A4		
Kommentare/Inhalte: "Geoarchäologie" ist ein Terminus und eine Forschungsrichtung der Geowissenschaften (Kulturgeographie). Geologie und Bodenkunde sind andererseits wichtig für die Archäologie. Wo sind die fachlichen Grenzen, Zuständigkeiten, Kompetenzen und wo sind Schnittstellen für Interdisziplinarität?			

Lernziele:

Grundkenntnisse der Geowissenschaften, insbesondere Bodenkunde im Kontext der Archäologie. Verständnis für den praktischen Nutzen derartiger Kenntnisse in der Archäologie Mittel- und Nordeuropas.

Vorgehen:

Theorie und Anwendungsbeispiele in der archäologischen Forschung durch Literaturstudium erarbeiten. Evtl. Sichtung von Lackprofilen im Geomatikum. Falls sich die Gelegenheit bietet, Besuch einer Ausgrabung mit archäologischen und bodenkundlichen Befunden.

Literatur:

Stolz/Miller (Hrsg.): Geoarchäologie (Springer Nature 2022). <https://doi.org/10.1007/978-3-662-62774-7>
 Jankuhn: Einführung in die Siedlungsarchäologie (1977).

LV-Nr.	56-213		
LV-Art/Titel	MS: Archäogenetik – Anwendungen, Probleme, Potenzial <i>MS: Archaeogenetics – Applications, challenges, potential</i>		
Zeit/Ort	Mo 14-täglich, 15:00-18-00, ESA W, 122 - Erster Termin: 12.10.26		
Dozent/in	Stefan Burmeister*		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale:	Teilnahmebegrenzung: 25	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR BA: WB2-FV MA: WB-FV		
7 LP	BA: A1, A2, A3, A4		
Kommentare/Inhalte: Die neuen technischen Möglichkeiten der Genomsequenzierung und die Entschlüsselung von aDNA führt seit einigen Jahren zu einer Lawine an paläogenetischen Studien, die nicht nur in den beteiligten wissenschaftlichen Fachdisziplinen, sondern auch in der medialen Öffentlichkeit eine große Aufmerksamkeit erfahren. Man spricht von der genomischen Revolution. In den Archäologien wird eine durch die molekularbiologischen Verfahren ausgelöste wissenschaftliche Revolution ausgerufen. Doch kann die Archäogenetik dieses Versprechen auch einlösen? In den archäologischen und geschichtswissenschaftlichen Disziplinen mehrten sich die Zweifel: Zum einen verlieren die Disziplinen, die sich traditionell mit der Vergangenheit befassen die Deutungshoheit über ihre Quellen, zum anderen offenbaren sich vorschnelle Ergebnisse und politische Instrumentalisierungen vermeintlicher Erkenntnisse als wissenschaftliches Problem. Das Potenzial der Archäogenetik für die Erforschung prähistorischer Gesellschaften ist immens, doch es bedarf einer kritischen Reflexion der Methoden, vor allem der Vergangenheitsnarrative, die mit den neuen Daten vorgebracht werden.			
Lernziele: Es soll ein Überblick über die Methoden und Einsatzmöglichkeiten der Archäogenetik gegeben werden. Hierbei steht die kritische Auseinandersetzung mit den Deutungen und historischen Narrativen im besonderen Fokus.			
Vorgehen: Das Seminarthema soll über die Lektüre zentraler Texte und Fallstudien erschlossen werden.			
Literatur:			

Elsbeth Bösl, Doing Ancient DNA. Zur Wissenschaftsgeschichte der aDNA-Forschung (Bielefeld 2017).
 Johannes Krause, Die Reise unserer Gene. Eine Geschichte über uns und unsere Vorfahren (Berlin 2019).
 Kristian Kristiansen, Towards a New Paradigm? The Third Science Revolution and its Possible Consequences in Archaeology. Current Swedish Archaeology 22, 2014, 11–34.
 David Reich, Who We Are and How We Got Here. Ancient DNA and the new science of the human past (Oxford 2018).

1.6. Übungen

LV-Nr.	56-220		
LV-Art/Titel	UE: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten UE: Introduction to research skills		
Zeit/Ort	Do 14:00-16:00, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	NF-E1		
4 LP	E1		
Kommentare/Inhalte: Wissenschaftliche Arbeitstechniken sind für das Studium der Vor- und Frühgeschichte unerlässlich. Die Regeln der Literaturrecherche, der Informationssammlung (Exzerpieren) und der korrekten Zitierweise sowie die Gestaltung von Literaturverzeichnissen entsprechend den für Hausarbeiten vorgegebenen Richtlinien (Offa, RGK, etc.) werden vermittelt und geübt. Es werden die Themen Literaturrecherche, Referat und schriftlicher Hausarbeit/allg. Abschlussarbeiten behandelt. Gattungen der Literatur werden besprochen. Gestaltung von Katalogteilen, Abbildungen und Tafeln wird besprochen. Diese Übung ist eine Pflichtveranstaltung für das Modul E1 im BA-Studiengang der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie.			
Lernziele: Die Übung soll informieren wie eigene schriftliche Arbeiten auch im Sinne fachlicher Publikationen zu gestalten sind.			
Vorgehen: Arbeit mit Richtlinien und Fachliteratur; eigene Entwürfe von Gliederungen, fachspezifische Textentwürfe anfertigen und korrigieren.			
Literatur: Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.			

LV-Nr.	56-221
LV-Art/Titel	UE: Bestimmungsübung: Chronologie und Leitformen diachron <i>UE: Classification Exercise: Chronology and diachronic patterns</i>
Zeit/Ort	Di 11:00-13:00 Uhr. ESA W, 122
Dozent/in	Frank Nikulka
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten	

Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
3 LP	BA WB1, WB2-FV, SG MA: WB-Praxis, WB-FV, FWB uniweit		
Kommentare/Inhalte: Materialkenntnisse sind eine unabdingbare Voraussetzung für archäologische Forschung. Materialität ist die Grundlage unserer Chronologiesysteme und somit auch Grundlage einer archäologischen Kulturgeschichtsschreibung.			
Lernziele: Leitformen kennenlernen und chronologisch einordnen.			
Vorgehen: Fundbeschreibungen anfertigen, Katalogeinträge (Fundkatalog) gemäß Fachliteratur (Vorbild: Materialhefte zur bayerischen Vorgeschichte) formulieren.			
Literatur: Typentafeln und Publikationen zu Fundgattungen aller Art			

LV-Nr.	56-222		
LV-Art/Titel	UE: Ein Begleitprogramm für die Ausstellung „Studieren – Probieren – Experimentieren“ UE: A supporting program for the exhibition “Study – Try – Experiment”		
Zeit/Ort	Mi 14:00-16:00 ESA W, 122, Erster Termin 21.10. online		
Dozent/in	Birte Meller		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
3 LP	BA WB1, WB2-FV, SG MA : WB-Praxis, WB-FV, FWB uniweit		
Kommentare/Inhalte:			
Lernziele:			
Vorgehen:			
Literatur:			

LV-Nr.	56-223		
LV-Art/Titel	UE: Artefaktfunktionen <i>UE: Artefact functions</i>		
Zeit/Ort	Erster Termin: Fr 16.10.,13:00-16:00; Fr 13.11., 20.11., 4.12., 11.12., 18.12. und 29.01., 14:00-17:00, ESA W, 122		
Dozent/in	Steffen Berckhan*		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, BA WB1, WB2-FV, SG MA: WP1, WP2, WP3, WP4, WB-Praxis, WB-FV, FWB uniweit		
Kommentare/Inhalte: Die Funktionsbeschreibung von Artefakten gehört zum Kerngeschäft der Archäologie als Wissenschaft der materiellen Kultur. In der Praxis erfolgt die Funktionszuschreibung von Artefakten jedoch häufig implizit oder lediglich auf der Grundlage eines dünnen theoretischen Fundments. Ziel der Übung ist es mithilfe ausgewählter Texte einen Überblick über fachinterne sowie fachfremde Ansätze zu gewinnen und ein differenziertes Konzept des Begriffes „Artefaktfunktion“ zu entwickelt um so Diskurse in der archäologischen Arbeit bereichern zu können. Die Übung fokussiert sich auf die Analyse von Steinartefakten, insbesondere Silex. Anhand dieser Materialgruppe werden unterschiedliche Modelle vorgestellt, welche sich aber auch im Verlauf der Übung auf andere Material- und / oder Fundgruppen übertragen lassen.			
Lernziele: Fachintern: Erster forschungsgeschichtlicher Überblick. Aktuelle Trends in der archäologischen Funktionsbestimmung von Steinartefakten. Erarbeiten eines differenzierten Verständnis des Begriffes Funktion. Hinterfragen aktueller Artefaktkonzeptionen in den archäologischen Wissenschaften.			
Fachübergreifend: Nachvollziehen von fachfremden Diskursen und die Übertragung auf archäologische Anwendungen. Strukturierte, mündliche Wiedergabe von selbst erarbeiteten, wissenschaftlichen Informationen. Schriftliche Zusammenfassung von komplexen Sachverhalten. Selbstorganisiertes Forschen. Soziale Kompetenz in Gruppenarbeit und der Kommunikation von Fachinformation. Recherchekompetenz sich neue Themenbereiche selbstständig zu erschließen. Erstellung von wissenschaftlichen Postern.			
Vorgehen: Die Übung ist als Projektveranstaltung konzipiert: Unter dem Schlagwort des praktischen Forschens soll gemeinsam ein archäologisch anwendbares Funktionskonzept entworfen werden. Demnach wird jede Sitzung maßgeblich von den Beiträgen aller Teilnehmenden beeinflusst. In den ersten Sitzungen werden unterschiedliche Problemstellen identifiziert. Nachfolgenden sollen alle Teilnehmenden selbstständig hilfreiche Quellen (fachintern sowie fächerübergreifend) recherchieren, sich eigenverantwortlich ausgewählte Literatur erschließen und so gewonnene Erkenntnisse der Gruppe präsentieren. Im gemeinsamen Diskurs sollen dann wesentlichen Eigenschaften unterschiedlicher Modelle und Konzepte herausgearbeitet werden, sodass es möglich wird einen gemeinsamen Entwurf eines archäologisch anwendbaren Funktionskonzeptes zu formulieren.			
Literatur: Literatur wird im Verlauf der Veranstaltung bekannt gegeben			

LV-Nr.	56-224		
LV-Art/Titel	UE: Aufbereitung der Lehrgrabung <i>UE: Processing of the training excavation</i>		
Zeit/Ort	Mi 14:00-18:00 ESA W, 122, Termine: 25.11.26; 02.12.26; 09.12.26 und 16.12.26		
Dozent/in	Tobias Mörtz		
Weitere Informationen: Veranstaltung nur offen für die Teilnehmenden der LEHRGRABUNGEN 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: 15	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: NF-E1, A1, A2, A3, A4, V1, BA WB1, WB2-FV MA: WP1, WP2, WP3, WP4, WB-Praxis, WB-FV		
Kommentare/Inhalte: Archäologische Ausgrabungen bilden die wichtigste Grundlage der Vor- und Frühgeschichtsforschung. Als zerstörerischer Vorgang ist dabei eine detaillierte und möglichst umfassende Dokumentation von elementarer Bedeutung. Daher fällt auch der Vor- und Nachbereitung der eigentlichen Feldarbeit besondere Bedeutung zu. Dies beginnt mit den notwendigen organisatorischen Schritten im Vorfeld einer Ausgrabung von der Identifikation und Prospektion von Fundstellen bis zur administrativen Grabungserlaubnis durch die zuständigen Behörden der Bodendenkmalpflege und der Zustimmung der aktuellen Nutzer*innen und Eigentümer*innen des Grundstücks. Nachgeordnet sind insbesondere die konservatorische Behandlung und wissenschaftliche Auswertung der Funde, aber gerade auch die langfristige Archivierung, Digitalisierung und Publikation der Ausgrabungsergebnisse.			
Lernziele: Die Übung soll anhand der aktuellen Lehrgrabungen des Instituts für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie Einblicke in die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der praktischen Feldarbeit geben und als Orientierung für eigene Forschungen dienen.			
Vorgehen: In mehrstündigen Blocksitzungen werden sowohl theoretische und methodische Fragen interaktiv erschlossen als auch praktisch die Funde der Lehrgrabungen aufbereitet, d. h. gesäubert, beschriftet, klassifiziert und analysiert.			
Literatur: Andreas Kinne, Tabellen und Tafeln zur Grabungstechnik. Ein Hilfsmittel für die archäologische Geländearbeit (Dresden 2016 ⁸). LWL-Museum für Archäologie (Hrsg.), Tatort Forscherlabor (Herne 2011). Colin Renfrew/Paul G. Bahn, Archaeology: Theories, Methods and Practice (London 2016 ⁷).			

1.7. Hauptseminare

LV-Nr.	56-230
LV-Art/Titel	HS: Gallier, Germanen und Gorillas. Die Vorgeschichte in der Kunst des 19. Jahrhunderts <i>HS: Gauls, Germanic tribes, and gorillas: Prehistory in 19th-century art</i>
Zeit/Ort	Di 14-16 Uhr, ESA W1 Raum 119/oder 120
Dozent/in	Tobias Mörtz, Iris Wenderholm
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug	

anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts „Materialität und Storytelling“ Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG BA: WB2-FV MA: WB-FV		
8 LP	BA: V1 MA: WP2, WP3, WP4		
Kommentare/Inhalte: In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts veränderten mehrere spektakuläre archäologische Entdeckungen die Kenntnisse und Wahrnehmung der schriftlosen Vergangenheit. Die medial umfassend begleiteten und damit sehr publikumswirksamen Forschungen Heinrich Schliemanns bilden dabei das bekannteste Beispiel. In allen Regionen Europas setzten rege, wenngleich zumeist wenig strukturierte Ausgrabungstätigkeiten ein. Zeitgenössische Künstler reagierten auf das neue Interesse und schufen Werke, die von der Faszination für die frühe Menschheits- und Kulturgeschichte zeugen. Dabei handelte es sich sowohl um offiziell beauftragte Arbeiten, etwa zur Dekoration der neu entstehenden, öffentlichen Ausstellungen archäologischer Funde, als auch für den Kunstmarkt erschaffene Produkte. Das Seminar stellt ausgewählte Künstler aus verschiedenen Regionen Europas im Kontext der Historienmalerei vor. Zu diesen zählen u. a. Emmanuel Frémiet (1824-1910), Paul Anker (1831-1910) oder Viktor Mikhaylovich Vasnetsov (1848-1926). Daneben werden spezifische Konstellationen, etwa die Innenraumgestaltung von Museen oder des Hamburger Rathauses, sowie die Gestaltung von Großplastiken im öffentlichen Raum thematisiert, um der Frage nachzugehen, welchen poetischen Freiraum die Maler nutzten, um das faszinierende Unbekannte zu verbildlichen. Dabei werden die unterschiedlichen Narrative sowie die künstlerischen Strategien untersucht, die ausgeprägt wurden, um die eigene, ferne Vergangenheit darzustellen.			
Lernziele: Anhand der künstlerischen Aneignung vergangenheitsbezogener Narrative im 19. Jahrhundert soll exemplarisch die Wirkmächtigkeit von Visualisierungen in der Wissensvermittlung vorgestellt und kritisch hinterfragt werden. Die damit einhergehenden Forschungsthemen betreffen u. a. die Authentizität der dargestellten Artefakte und die inhaltliche Plausibilität des Themas. Die gemeinsam zu beantwortenden Kernfragen lauten: Welches Vergangenheitsbild wurde mit welchen technischen Mitteln und unter Bezug zu welchen realen Funden entworfen? Wie blicken wir heute auf beispielsweise gewaltverherrlichende Motive und sind diese Sujets noch immer präsent? Inwiefern repräsentieren die Kunstwerke den damaligen und aktuellen Stand der Ur- und Frühgeschichtsforschung? Woran können politische bzw. propagandistische Inhalte erkannt werden? Von einer Beschäftigung mit diesen Themen ausgehend sollen die Teilnehmenden anhand eines historischen Kontextes für eine kritische Bildexegese sensibilisiert werden – auch vor dem Hintergrund des sich aktuell vollziehenden Wandels zur Herstellung KI-generierter Visualisierungen.			
Vorgehen: In Referaten stellen die Studierenden einzelne Künstler bzw. spezifische künstlerische Settings aus verschiedenen Teilen Europas vor, diskutieren den jeweiligen zeithistorischen Kontext und die Aussageintensität der Motive. Die schriftliche Ausarbeitung kann wahlweise als Hausarbeit oder Plakat erfolgen.			
Literatur: Maria P. Gindhart, The art and science of late nineteenth-century images of human prehistory at the National Museum of Natural History in Paris (Philadelphia 2002). Doris Gutmiedl-Schumann/Sophie Friederike Heisig (Hrsg.), Bildliche Repräsentationen der Vergangenheit = Bilder der Vergangenheit? (Bonn 2022). Marc-Antoine Kaeser, Visions d’une civilisation engloutie. La représentation des villages lacustres, de 1854 à nos jours / Ansichten einer versunkenen Welt. Die Darstellung der Pfahlbaudörfer seit 1854 (Hauterive 2008). Shalon Parker, Painting the prehistoric body in late nineteenth-century France (Newark 2019).			

Sam Smiles, The image of antiquity: ancient Britain and the romantic imagination (New Haven 1994).

LV-Nr.	56-231		
LV-Art/Titel	HS: Archäologische Narrative und Identitätspolitik <i>HS: Archaeological narratives and identity politics</i>		
Zeit/Ort	Einführung online am 16.10.26, 16:00-18:00, Erster Block 6.-7.11., Fr und Sa 10-16, findet im Museum Natur und Mensch, Oldenburg statt! Zweiter Block 15.-16.01., Fr 15:00-18:00, Sa 10:00-17:00, ESA W, 122		
Dozent/in	Annette Siegmüller*, Birte Meller		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des Semesterschwerpunkts „Materialität und Storytelling“ Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG BA: WB2-FV MA: WB-FV		
8 LP	BA: V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
Kommentare/Inhalte: Archäologische Narrative werden genutzt, um die reinen, mit archäologischen Mitteln gewonnenen Fakten mit einer sinnstiftenden Interpretation zu versehen. Nur so kann die Vergangenheit auch erlebbar gemacht werden. Eigentlich „stumme“ Objekte werden durch die Archäolog*innen mit Interpretationen und Sinnzusammenhängen versehen und somit Forschungsergebnisse in der Gesellschaft vermittelbar. Über die Narrative können einzelne Funde nach gründlicher Detailforschung ihre Geschichte erzählen. Selbst komplexe theoretische Modelle, wie etwa Sozial- oder Wirtschaftsstrukturen, können über Narrative greifbar dargestellt werden. Die Verschiedenen Kontexte, sowohl der Forschenden, als auch der Objekte spielen dabei ebenfalls eine große Rolle. Vor diesem Hintergrund ist in diesem Themenkomplex auch die Provenienzanalyse relevant. Problematisch dabei ist die Färbung der Narrative durch den jeweiligen Zeitgeist und die Abgrenzung von Ideologien. Narrative, die vergangene Lebenswelten beschreiben bilden auch die Grundlage für verschiedene kulturelle Identitäten, die auch zur Legitimation von politischem Handeln genutzt, teils auch missbraucht werden können. Es entsteht so eine wissenschaftsethische Problematik zwischen evidenzbasierten Aussagen aus der Forschung heraus und populärer Rezeption. Neue Methoden, wie etwa aktuell die umfangreichen Untersuchungen mit aDNA, aber auch die Möglichkeit zu großen Flächenprospektionen und die digitale Verfügbarkeit von Daten verändern sehr stark die Möglichkeiten zur Bildung und Prüfung von Narrativen. Ein ständiger hinterfragender Prozess von Seiten der Wissenschaft und die konsequent transparente Darstellung wissenschaftlicher Spielräume ist notwendig, um der allgemeinen Forschungsverantwortung gerecht zu werden.			
Lernziele: Die Mechanismen der wissenschaftlichen Deutung und der „Übersetzung“ von Forschungsdaten in Interpretationen und Narrative sollen erlernt und hinterfragt werden. Gleichzeitig soll die Kompetenz erlernt werden, zwischen Forschungsdaten und daraus abgeleiteten Narrativen zu unterscheiden. Dazu ist es notwendig, kritisches lesen von veröffentlichten Texten zu üben. An welchem Punkt fangen die Interpretation und Bildung von Narrativen an? Welche			

Formen von Missbrauch archäologischer Ergebnisse gab es in der Vergangenheit? Welche aktuellen Forschungsdiskussionen gibt es? Zudem sollen Grundlagen der Provenienzanalyse erlernt werden.

Vorgehen:

Anhand ausgewählter Beispiele aus der Forschungsgeschichte und aus der seit 1836 aufgebauten Sammlung des Museums Natur und Mensch sollen Fallbeispiele von sich ändernden Narrativen und Interpretationen aus verschiedenen Zeitphasen und Regionen dargestellt und gemeinsam analysiert werden. Dabei reicht die Spannweite von den Megalithgräbern, Moorleichen, römischen Hortfunden, Moortextilien und frühmittelalterlichen Gräberfeldern bis hin zu ethnologischen Objekten. Im Seminar ist auch eine kurze fachliche Einführung in die wissenschaftliche Provenienzanalyse durch Personal des Museums enthalten.

Literatur:

1.8. Exkursionen

LV-Nr.	56-240		
LV-Art/Titel	EX: Kleine Exkursion/ Tagesexkursionen EX: Short field trips		
Zeit/Ort	n.V.		
Dozent/in	Frank Nikulka, Birte Meller, Tobias Mörtz		
Weitere Informationen: in Kooperation mit dem Hamburger Vorgeschichtsverein, Angebote werden über das Schwarze Brett sowie den VFG-Verteiler bekanntgegeben.			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: je nach Fahrzeugkapazitäten	Block-LV: ja	Sonstiges: Keine Vormerkung in STiNE möglich. Bitte Aushänge beachten. Termine werden bekanntgegeben. Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
(0,5 LP pro Exkursionstag)	BA: WB1, NF-AP, WB2-FV MA: WB-Praxis, WB-FV BA/MA: WB-KULTUR		
Kommentare/Inhalte:			
Lernziele:			
Vorgehen:			
Literatur:			

1.9. Praktika und Grabungspraktika

LV-Nr.	56-241
LV-Art/Titel	EX: Geländearbeit/ Prospektionen/ Grabung/ Auswärtiges Arbeiten <i>EX: Field work, prospection, excavation and archaeology related work</i>

Zeit/Ort	n.V.		
Dozent/in	Frank Nikulka, Birte Meller, Tobias Mörtz		
Weitere Informationen: Angebote werden über das Schwarze Brett sowie den VFG-Verteiler bekanntgegeben			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: Je nach Fahrzeugkapazitäten und praktischen Möglichkeiten im Gelände	Block-LV: ja	Sonstiges: Keine Vormerkung in STiNE möglich. Bitte Aushänge beachten. Termine werden bekanntgegeben. Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
(1,5 LP pro Woche)	BA: NF-AP, WB1 MA: WB-Praxis		
Kommentare/Inhalte:			
Lernziele:			
Vorgehen:			
Literatur:			

1.10. Kolloquium

LV-Nr.	56-255		
LV-Art/Titel	KO: Kolloquium für Abschlusskandidaten: Bachelor KO: Colloquium for examination candidates: Bachelor		
Zeit/Ort	30.10.26. und 22.01.2027, jeweils 10:30 Uhr ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka, Birte Meller, Tobias Mörtz, Edgar Ring*		
Weitere Informationen:			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	BA: V1		
Kommentare/Inhalte: Wer an einem Kolloquium einen Vortrag halten möchte melde sich bitte zeitnah bei T. Mörtz zur Terminplanung. Bei anderen Nachfragen zur Anmeldung und Durchführung wenden Sie sich an B. Meller. Bitte halten Sie vor der Anmeldung zum BA-Kolloquium immer Rücksprache im Fach. Melden Sie sich dann über den Kontext V1 selber zum Kolloquium an. Eine Teilnahme ist in Absprache mit der Leitung des Kolloquiums ggf. auch dann möglich, wenn die Anmeldung zur BA-Arbeit noch in etwas weiterer Ferne liegen sollte. Die Anmeldung zum Abschlussmodul erfolgt nach der Zulassung zur Abschlussarbeit durch die Prüfungsabteilung. Nähere Informationen zum Abschlussmodul und zur Anmeldung zur Abschlussprüfung finden Sie hier: https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/studiengaenge			

2. MASTER

ACHTUNG: MA-Studierende mit Studienbeginn zwischen WiSe 10/11 und SoSe 20 melden sich bitte bei der Fachberatung, falls sie Veranstaltungen mit Modulbezug oder im Wahlbereich „Fachliche Vertiefung“ belegen möchten.

Dort werden Sie anhand Ihrer individuellen Modulübersicht beraten, welche aktuellen Veranstaltungen Sie in welcher LP-Version belegen können. Anhand des so erstellten Anmelde-Formulars meldet Sie die MA Prüfungsabteilung im Studienbüro in STiNE zu den Veranstaltungen an. Bitte reichen Sie die Liste unbedingt bis zum Ende der STiNE-Ummelde- und Korrekturphase im Studienbüro ein!

Zu Veranstaltungen im FWB können und sollen Sie sich nach wie vor selber über STiNE anmelden.

2.1. Hauptseminare

LV-Nr.	56-230		
LV-Art/Titel	HS: Gallier, Germanen und Gorillas. Die Vorgeschichte in der Kunst des 19. Jahrhunderts <i>HS: Gauls, Germanic tribes, and gorillas: Prehistory in 19th-century art</i>		
Zeit/Ort	Di 14-16 Uhr, ESA W1 Raum 119/oder 120		
Dozent/in	Tobias Mörtz, Iris Wenderholm		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 2
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG BA: WB2-FV MA: WB-FV		
8 LP	BA: V1 MA: WP2, WP3, WP4		
Kommentare/Inhalte: Lernziele: Anforderungen: Literatur:	Siehe BA		

LV-Nr.	56-231
LV-Art/Titel	HS: Archäologische Narrative und Identitätspolitik <i>HS: Archaeological narratives and identity politics</i>
Zeit/Ort	Einführung online am 16.10.26, 16:00-18:00, Erster Block 6.-7.11., Fr und Sa 10-16, findet im Museum Natur und Mensch, Oldenburg statt! Zweiter Block 15.-16.01., Fr 15:00-18:00, Sa 10:00-17:00, ESA W, 122
Dozent/in	Annette Siegmüller*, Birte Meller
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.	

Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
5 LP	BA/MA: FWB uniweit, WB-KULTUR, SG BA: WB2-FV MA: WB-FV		
8 LP	BA: V1 MA: WP1, WP2, WP3, WP4		
Kommentare/Inhalte: Siehe BA Lernziele: Anforderungen: Literatur:			

2.2. Master Projekt und Forschungswerkstatt

LV-Nr.	56-235		
LV-Art/Titel	MA-Projektarbeit MA projects		
Zeit/Ort	Termine werden noch festgelegt		
Dozent/in	Frank Nikulka, Tobias Mörtz, Birte Meller		
Weitere Informationen:			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
12 LP	MA: P1		
Kommentare/Inhalte: MA-Studierende entwickeln möglichst in Arbeitsgruppen ihr erstes eigenes studienbegleitendes Forschungsprojekt unter fachlicher Betreuung und Anleitung.			
Lernziele: Projektkonzeption, Teamarbeit, fachliche und interpersonelle Kooperation			
Vorgehen: Gesprächsrunden			

LV-Nr.	56-236
LV-Art/Titel	MA-Forschungswerkstatt <i>MA Research skills</i>
Zeit/Ort	Di 12:00-14:00, 27.10., 10.11., 8.12., 12.01.
Dozent/in	Frank Nikulka, Tobias Mörtz, Birte Meller
Weitere Informationen:	

Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: Teilweise	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	MA: P2		
2 LP	MA: VFG-WB-FV		
Kommentare/Inhalte: Gemäß Vorgaben in Fachspezifischen Bestimmungen			
Lernziele: Eigene Kompetenzen erkennen und definieren; Forschungsinteressen eingrenzen, eigene Forschungsschwerpunkte vorstellen und dazu Diskussion. Examensthemen konzipieren.			
Vorgehen: Präsentationen zur eigenen Forschungsaktivität und Diskussion im Forum der MA-Studierenden.			

2.3. Kolloquia

LV-Nr.	56-255		
LV-Art/Titel	KO: Kolloquium für Abschlusskandidaten: Master (10/11) KO: Colloquium for examination candidates: Master (10/11)		
Zeit/Ort	30.10.26. und 22.01.2027, jeweils 10:30 Uhr ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka, Birte Meller, Tobias Mörtz, Edgar Ring*		
Weitere Informationen:			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	MA 10/11: P3 (Besuch des Kolloquiums. Vortrag im Kolloquium geht mit weiteren 3 LP ins Abschlussmodul ein.)		
3 LP	MA 10/11		
Kommentare/Inhalte			
Wer an einem Kolloquium einen Vortrag halten möchte melde sich bitte zeitnah bei T. Mörtz zur Terminplanung. Bei anderen Nachfragen zur Anmeldung und Durchführung wenden Sie sich an B. Meller.			
Bitte halten Sie vor der Anmeldung zum MA-Kolloquium immer Rücksprache im Fach. Melden Sie sich dann entsprechend in STiNE selber zum Kolloquium an (Infos siehe unten). Eine Teilnahme am Kolloquium mit eigenem Vortrag ist in Absprache mit der Leitung des Kolloquiums ggf. auch dann möglich, wenn die Anmeldung zur MA-Arbeit noch in etwas weiterer Ferne liegen sollte. Es wird aus inhaltlichen Gründen empfohlen, das Kolloquium unabhängig von weiterem LP-Erwerb (und ohne STiNE-Anmeldung) möglichst in jedem Semester zu besuchen.			
2 LP (FSB 10/11): Melden Sie sich bitte über den Kontext P3 (2 LP) selber zum Kolloquium an. Der benotete Vortrag + Verteidigung im Kolloquium geht dann mit 3 weiteren LP ins Abschlussmodul ein.			
Die Anmeldung zum Abschlussmodul erfolgt nach der Zulassung zur Abschlussarbeit durch die Prüfungsabteilung. Nähere Informationen zum Abschlussmodul und zur Anmeldung zur Abschlussprüfung finden Sie hier: https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/studiengaenge			
Lernziele:			

Vorgehen:
Literatur:

LV-Nr.	56-255		
LV-Art/Titel	KO: Kolloquium für Abschlusskandidaten: Master (20/21) KO: Colloquium for examination candidates: Master (20/21)		
Zeit/Ort	30.10.26. und 22.01.2027, jeweils 10:30 Uhr ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka, Birte Meller, Tobias Mörtz, Edgar Ring*		
Weitere Informationen:			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: MA-Studierende nach FSB 20/21 besuchen das Kolloquium zweimal (P2 und Abschlussmodul) Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
1 LP	MA 20/21: P2 (Vorstellung)		
6 LP	MA 20/21: MA Abschluss (Vortrag und Verteidigung)		
Kommentare/Inhalte:			
Wer an einem Kolloquium einen Vortrag halten möchte melde sich bitte zeitnah bei T. Mörtz zur Terminplanung. Bei anderen Nachfragen zur Anmeldung und Durchführung wenden Sie sich an B. Meller.			
MA:			
Bitte halten Sie vor der Anmeldung zum MA-Kolloquium immer Rücksprache im Fach. Melden Sie sich dann entsprechend in STiNE selber zum Kolloquium an (Infos siehe unten). Eine Teilnahme am Kolloquium mit eigenem Vortrag ist in Absprache mit der Leitung des Kolloquiums ggf. auch dann möglich, wenn die Anmeldung zur MA-Arbeit noch in etwas weiterer Ferne liegen sollte.			
Es wird aus inhaltlichen Gründen empfohlen, das Kolloquium unabhängig von weiterem LP-Erwerb (und ohne STiNE-Anmeldung) möglichst in jedem Semester zu besuchen.			
1 LP (FSB 20/21): Melden Sie sich bitte über den Kontext P2 selber zum Kolloquium (1 LP) an.			
6 LP (FSB 20/21): Melden Sie sich bitte über den Kontext ABSCHLUSSMODUL selber zum Kolloquium (6 LP) an.			
ACHTUNG: Das MA-Kolloquium wird verpflichtend zweimal besucht: einmal in der 1-LP-Variante im Rahmen von P2 und einmal in der 6-LP-Variante inkl. Verteidigung der MA-Arbeit im Rahmen des Abschlussmoduls.			
Nähere Informationen zum Abschlussmodul und zur Anmeldung zur Abschlussprüfung finden Sie hier: https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/studiengaenge			

3. ZENTRALE LEHRANGEBOTE FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN

- Hier sehen Sie nur eine **minimale Auswahl** der für Sie im Wahlbereich Kultur belegbaren Veranstaltungen, nämlich die zwei zentral vom Fachbereich zur Verfügung gestellten.

Alle sieben Institute des Fachbereichs Kulturwissenschaften bieten im WB-Kultur noch **zahlreiche weitere Veranstaltungen** für Sie an!

- Beachten Sie im WB-Kultur zusätzlich auch die Angebote aller Institute im [jeweils aktuellen interdisziplinären Fachbereichsschwerpunkt](#) der Kulturwissenschaften!

Schwerpunkt im WiSe 26/27 und SoSe 27: "Materialität und Storytelling"

Dieser thematische Schwerpunkt untersucht das Verhältnis von Materialität und Storytelling aus interdisziplinärer Perspektive und bringt Stimmen aus Anthropologie, Archäologie, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft zusammen. Wir fassen dieses Verhältnis in mindestens drei miteinander verbundenen Dimensionen: Erstens, wie Menschen mit Dingen erzählen und Objekte, Bilder und Klänge zu multimodalen Erzählformen verweben. Zweitens, wie materielle Entitäten – Artefakte, Landschaften – aus sich selbst heraus Geschichten erzählen. Und drittens, wie Erzählpraktiken klare Trennungen zwischen Materialität und Diskurs unterlaufen, etwa indem sie mehr-als-menschliche Kräfte wie Geister, Götter oder Technologien einbeziehen und damit vertraute Vorstellungen davon, wer als Erzähler:in gelten kann, ins Wanken bringen. Die Reihe fragt danach, wie Geschichten gestaltet, verkörpert und mit der materiellen Welt verflochten werden – und wie Materialität unser Verständnis von Erzählung verändert und umgekehrt.

Die Ringvorlesung im SoSe 27 wird organisiert von Prof. Dr. Martina Seifert (Institut für Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes) und Prof. Dr. Jonas Bens (Institut für Ethnologie).

Haben Sie **Ideen für zukünftige Fachbereichsschwerpunkte?**

[Beteiligen Sie sich gerne und reichen Sie für kommende Semester Vorschläge ein!](#)

3.1. Kunstgeschichte

LV-NR.	56-1005			
LV-Art/Titel	S Jüdische Personen und Hamburger Architektur. Ein praxisbezogener Schulterblick auf eine Ausstellung im Altonaer Museum <i>Jewish People and Hamburg Architecture. A Practical Overview of an Exhibition at the Altonaer Museum</i>			
Zeit/Ort	Einführung	Freitag, 16.10.26	14–20	ESA W 120
	Blocktermine	folgen		
Dozent:in	Vanessa Hirsch	Stiftung Historische Museen Hamburg, Altonaer Museum		vanessa.hirsch@am.shmh.de
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: nein	Block-LV: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), MA WB-KULTUR			

Bachelor 4 LP	BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), MA WB-KULTUR
Kommentare/Inhalte: [Information folgt]	
Literatur Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	

3.2. Systematische Musikwissenschaft

LV-NR.	56-1008		
LV-Art/Titel	Musiktherapie – Grundlagen, Konzepte, Anwendungsfelder <i>Music Therapy – Introduction and Fields of Applications</i>		
Zeit/Ort	Donnerstag, 12:00 - 14:00 Uhr, ab 15.10.26		
Dozent:in	Christiane Neuhaus		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 40	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende: 5
Sonstiges: Plätze im SG/FWB uniweit werden nach dem Ende der 1. Anmeldephase automatisch via STiNE Verlost.			
LP-Varianten und Modulzuordnung			
2 LP	BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG		

	MA WB-KULTUR, FWB
Kommentare/Inhalte: Musik wirkt. Auf die Psyche, den Geist, den Körper. Musiktherapie kann Hilfe zur Selbsthilfe sein – in Zeiten, zum Beispiel, wie der Covid-19 Pandemie. Musiktherapie kommt zum Einsatz, wenn Erkrankungen rein psychischer und psychosozialer Natur sind, aber auch, wenn sie organische, speziell neuronale Ursachen haben. Sie lernen Therapiekonzepte und musiktherapeutische Richtungen kennen: aktiv, rezeptiv, regulativ, anthroposophisch, Nordoff/Robbins, Guided Imagery, Tanz-, Kunst-, Schreibtherapie. Wir nehmen uns dann Praxisfelder im Einzelnen vor: Musiktherapie in der Suchtbehandlung (Drogen, Computersucht, Alkohol). Musiktherapie für Kinder und alte Menschen (für Frühgeborene, für Schreibabys, für Kinder mit Autismus und mit ADHS sowie in der Geriatrie). Musik ist auch ein Mittel zur Bewältigung von Krisen, zu denen auch das Posttraumatische Belastungssyndrom (PTBS) gehört. Singen hilft. Trommeln auch – als Kombination von Rhythmus und Motorik. Eine heilende Wirkung geht auch vom reinen Klang aus, von Gongs, Klangschalen, archaischen Instrumenten und dem Didgeridoo. Eine Diskussionsrunde mit Musiktherapeut:innen ist ebenfalls geplant. Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus. Ein wichtiges Ziel dieser Lehrveranstaltung besteht darin, Ihnen potentielle Berufsfelder aufzuzeigen. Vorbereitungsliteratur: Bruhn, H. (2000). Musiktherapie. Geschichte, Theorien, Methoden. Göttingen: Hogrefe. Decker-Voigt, H.-H. (Hrsg.) (2001). Schulen der Musiktherapie. München: Ernst Reinhardt. Harrer, G. (Hrsg.). Grundlagen der Musiktherapie und Musikpsychologie. Stuttgart: Gustav Fischer.	

4. KONTAKTSTUDIERENDE

4.1. Vorlesung

LV-Nr.	56-201		
LV-Art/Titel	VL: Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie VL: Introduction to Prehistory and Protohistory		
Zeit/Ort	Di 16:00-18:00, ESA W, 221		
Dozent/in	Tobias Mörtz		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 80	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: unbegrenzt
Kommentare/Inhalte: siehe BA			

4.2. Proseminare

LV-Nr.	56-203		
LV-Art/Titel	PS: Einführung in die Vorgeschichte <i>PS: Introduction to Prehistory</i>		
Zeit/Ort	Do 9:00-12:00 Uhr, ESA W, 122, 14-täglich		
Dozent/in	Birte Meller		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: (Raumkapazität)	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 2
Kommentare/Inhalte: siehe BA			

4.3. Seminare

LV-Nr.	56-205
LV-Art/Titel	SE alternativ UE: Von Motten, Turmhügelburgen und Kemladen - Die Burgenlandschaft des mittelalterlichen Wagriens <i>SE: Motten, motte-and-bailey castles, and Kemladen—The Castle Landscape of Medieval Vagria</i>
Zeit/Ort	Mo 14-täglich, 14:00 – 18:00 ESA W, 122 – Erster Termin 19.10.2026

Dozent/in	Lorenz Luick*		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 2
Kommentare/Inhalte: siehe BA			

4.4. Mittelseminare

LV-Nr.	56-211		
LV-Art/Titel	MS: Ländliche Siedlungsgebiete im Mittelalter und der frühen Neuzeit in Norddeutschland <i>MS: Rural settlement areas in Medieval and Early Modern Times in Northern Germany</i>		
Zeit/Ort	Mi 14-täglich 10:00-13:00, ESA W, 122 - Erster Termin 14.10.2026		
Dozent/in	Frank Andraschko*, Frank Leuner*, Birte Meller		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 3
Kommentare/Inhalte: siehe BA			

LV-Nr.	56-212		
LV-Art/Titel	MS: Geoarchäologie – was ist das? <i>MS: What is Geoarchaeology?</i>		
Zeit/Ort	Do 16-18 Uhr, ESA W, 122		
Dozent/in	Frank Nikulka		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 2
Kommentare/Inhalte: siehe BA			

